

## Deutsches Gebot

**J**hr deutschen Brüder wahr! Einigkeit,  
Das Land braucht kraftvolle Führerzeit,  
Den Berg seiner Bürden zu zwingen.  
Ein Jeglicher diene und packe an:  
Ein opferstarkes Geschlecht nur kann  
Befreiende Tat vollbringen.

Ihr deutschen Frauen, von der Frage der Not  
Verwirrt und getrieben und Zielbedroht:  
Ißt wieder Muttertum!

Den Euren seid Zuflucht und Hort und Halt  
Und werbt mit der Liebe Allgewalt  
Für Deutschlands Ehre und Ruhm.

Du deutsche Jugend, der Heimat Zier,  
Unser Wünschen und Hoffen, das ruht auf dir:  
Du mußt es schaffen, du Jugend!  
Mußt wieder erwerben was uns zerrann  
In rastlosem Mühen Jungdeutschland,  
Und deine Wehr sei die Tugend! [wohlan

Albert Korn-Saarbrücken!

## Heimatsehnsucht

**B**ar oft in meinen Träumen  
Erscheint mir leuchtend mild  
In blauen Wolkenjäumen  
Der Heimat liebes Bild:  
Wo grüne Berge grüßen  
Den Fluß im stillen Tal,  
Da glänzt zu ihren Füßen  
Die Stadt im Sonnenstrahl.

Ich möcht' die Wege gehen  
Die einst ich schritt voll Mut,  
Die Menschen möcht' ich sehen,  
Die einst mir waren gut.  
Die Heimat ist auf Erden  
Der allerschönste Ort,  
Mir ist als sollte werden  
Mir Glück und Friede dort.

Ach, noch ist nicht gekommen  
Für mich des Wanderers Zeit!  
Noch ist ja nicht entglommen  
Die lichte Frühlingzeit.  
So kann ich heim nur eilen  
Auf der Gedanken Spur,  
Muß in der Ferne weilen,  
Mir bleibt die Sehnsucht nur.

Studienrat Friedrich Schön-Pyritz  
Verfasser des heimatlichen Schauspiels „Das deutsche Herz“, der Gedichtsammlung „s Saarbrigger Herz“ und „Deutsches Heldentum an der Saar“, zwei Novellen aus Saarbrückens Vergangenheit.